

Neuheiten des HiFi-Marktes

Die all-akustik GmbH & Co. KG, bietet eine neue Reihe hochwertiger Lautsprecherboxen in modischem Design – mit abgerundeten Ecken – an. Kleinste der Reihe ist die Buchbox all14 RE, ausgerüstet mit einem Breitbandsystem, das eine Belastbarkeit von 15 Watt aufweisen soll. In der flachgebauten nächstgrößeren Box all20 RE verwendet man eine Zweiweg-Kombination, für die ein Übertragungsbereich von 50 Hz bis 18 kHz angegeben wird. Ebenfalls nach dem Zweiweg-Prinzip ist die Regalbox all30 RE konstruiert. Allerdings enthält sie einen Hochtöner mit Kalottenmembran, der den Frequenzbereich in den Höhen bis 20 kHz ausdehnt. Das aufwendigste Modell, all45 RE, enthält getrennte Lautsprecher zur Abstrahlung der Tiefen, Mitten und Höhen, wobei die zwei letzteren mit Kalottenmembranen ausgestattet sind. Für die all45 RE wird ein Übertragungsbereich von 30 Hz bis 20 kHz genannt. Ihre Belastbarkeit soll 35 Watt betragen.

Der japanische Plattenspieler-Hersteller Micro, dessen Erzeugnisse in der BRD von der Firma all-akustik GmbH & Co., Hannover, vertrieben werden, erweitert sein Programm durch das aufwendig gebaute Modell MR-711. Das Laufwerk dieses zweitourigen Einzelspielers weist einen elektronisch gesteuerten Direktantrieb auf. Im Datenblatt sind solch ausgezeichnete Werte zu lesen wie Gleichlaufschwankungen von weniger als 0,03% und ein Rumpelfremdspannungsabstand von mehr als 60 dB. Im Gegensatz zu den anderen Micro-Laufwerken besitzt dieses Modell eine Drehzahlfeinregulierung mit einem Anzeigelinstrument zur Geschwindigkeitskontrolle.



In der Höhe regulierbare Gummifüße sollen den MR-711 vor Trittschall und sonstigen Erschütterungen wirksam schützen können.

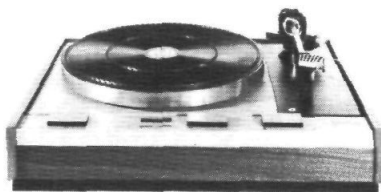
Beim Tonarm handelt es sich um eine äußerlich geänderte, technisch verfeinerte Ausführung des bisherigen Spitzenmodells MA-101 MK II von Micro.

Nivico offeriert jetzt einen neuen, kleineren und einfacher zu bedienenden Demodulator für sein Quadrophonie-System CD-4. Das Gerät trägt die Bezeichnung 4 DD-5 und enthält eine Automatik, die je nach Art der verwendeten Schallplatte den Demodulator selbsttätig auf die entsprechende Wiedergabeart – Stereo oder Quadro – einstellt. Ein eingebauter Entzerrer-Vorverstärker gestattet den direkten Anschluß von Magnet-Abtastern. Seine Eingangsempfindlichkeit wird mit 1,5 mV angegeben. Die Übersprechdämpfung zwischen den vier Kanälen soll bei jeder beliebigen Kombination mindestens 35 dB betragen. Laut Nivico kann das Modell 4 DD-5 auch in Verbindung mit handelsüblichen Stereo-Tonabnehmern einwandfreie quadrophonische Wiedergabe bieten, vorausgesetzt, daß

deren Frequenzgangkurve um nicht mehr als 15 dB bei 30 kHz abfällt.

Der Preis des neuen Demodulators soll nach ersten Informationen um die 450,- DM liegen.

Thorens zeigt in diesen Tagen den neuen Plattenspieler TD 125 MK II, ein vom Laufwerk her auf dem bisherigen Spitzenmodell TD 125 basierendes Gerät. Die Steuerelektronik des neuen Einzelspielers enthält integrierte Schaltkreise sowie einen kleineren Netztransformator als sein Vorgänger, wodurch Brummstörungen auch bei extrem brummempfindlichen Tonabnehmersystemen ausgeschlossen sein sollen. Den Antrieb besorgt auch hier ein 16poliger Synchronmotor über einen flachen Gummiriemen. Eine Beschleunigungskupplung bewirkt einen schnellen Start bei kräftigem Durchzug.



Völlig neu konstruiert wurde der Rohrtonarm des TD 125 MK II. Er ist kardanisch gelagert und besitzt eine nach Herstellerangaben absolut reibungsfrei arbeitende Antiskating-Einrichtung mit Einstellskalen für nasse und trockene Abtastung sowie elliptische und sphärische Abtastdiamanten. An allen Drehpunkten werden Mikro-Kugellager verwendet, die für eine extreme Leichtgängigkeit des Arms garantieren und dadurch volle Ausnutzung selbst hochwertigster Tonabnehmer gestatten sollen.

Rank Wharfedale bringt in diesem Monat zwei neue Produkte auf den Markt. Bei dem einen handelt es sich um die Dreiweg-Lautsprechereinheit Glendale 3, die nach Wharfedale-Angaben einen Übertragungsbereich von 35 Hz bis 20 kHz und eine Belastbarkeit von 40 Watt aufweist. Als Besonderheit ist bei ihr die direkt auf die Kunststoffmembran gewickelte Schwingspule anzusehen.

Bei der zweiten Neuheit geht es um einen Kopfhörer, der nach dem „isodynamischen“-Prinzip arbeitet. Wie der Name schon verrät, stellt diese von Wharfedale-Ingenieuren erfundene Konstruktionsart eine Abwandlung des dynamischen Systems dar. Die rechteckige flache Membran des isodynamischen Wandlers besteht aus hauchdünnem Plastikfilm-Material, in das durch Ätzung Leiterbahnen eingelassen sind, welche die Schwingspule des normalen dynamischen Lautsprechers ersetzen. Membran und Leiterbahnen – das Gebilde sieht wie eine gedruckte Schaltung aus – sollen nur 100 Milligramm wiegen. Sie bewegen sich zwischen zwei durchlöchernten „anisotropen“ Flachmagneten, die aus synthetischem Gummi und Ferrit-Teilchen zusammengesetzt sind und ebenfalls eine Neuentwicklung von Wharfedale darstellen.

Geringes Eigengewicht der Membran und gleichmäßiger Antrieb ihrer gesamten Fläche sollen eine Übertragungsqualität



ermöglichen, die bislang nur von sehr teuren elektrostatischen Einheiten geboten wurde. Im Gegensatz zu ihnen stellt aber der isodynamische Kopfhörer keine speziellen Anforderungen an den Verstärker und läßt sich einfacher herstellen, was sich in Form eines relativ niedrigen Endpreises – er wird etwa 150,- DM kosten – positiv bemerkbar macht.